

HTU Filmabend

Pilotprojekt „HTU-Filmabend“ voller Erfolg

Am 2. Dezember 2008 war es endlich so weit. Der erste HTU-Filmabend, veranstaltet vom Referat für Veranstaltungen, wurde abgehalten. Die Idee entstand während eines Weiterbildungsseminars der HTU-Referate und, wie sich herausstellte, war diese eine gute. Bereits eine Stunde vor Beginn der Vorführung füllte sich langsam der Hörsaal. Die ersten Besucher fragten, ob sie in irgendeiner Art und Weise behilflich sein könnten. Es war eine Freude, dies zu hören. Denn dadurch fühlten wir uns in unsrer Arbeit bestätigt, immerhin gab es vieles zu organisieren, wie so üblich bei Pilotprojekten.

Gezeigt wurde ein Film über die Kronen Zeitung

mit dem

Titel

„Tag für

Tag ein

Boulevard-

stück“.

Für all

jene, die

die Vor-

stellung

ver-

passten,

eine

kurze

Filminfo:

„Tag für

Tag ein

Boulevard-

stück“

ist ein kritischer Doku-

mentarfilm über die auflagenstärkste

Zeitung Österreichs, die Kronen

Zeitung. Besser: Die auflagenstärkste

Zeitung der Welt (im Verhältnis

zu der Einwohnerzahl Österreichs).

Der Film wurde von der Belgierin

Nathalie Borgers im Jahr 2002 produ-

ziert, daher auch die „jungen“

Gesichter der DarstellerInnen, wie

etwa Hans Dichand (Chef der Kronen

Zeitung), Jörg Haider, Heide

Schmidt, Kurt Krenn, Thomas Kle-

stil, etc. Im Glauben, einen Film

zu Gunsten der Kronen Zeitung

zu gestalten, erlauben Dichand

& Co „tiefe“ Einblicke hinter die

Kulissen: Der Hauptsitz als Tier-Tagesstätte, die „Daumen-mal-Pi“ Berichterstattung, der Einfluss auf Österreich, die „Freude“ an ausländischem Zuwachs in Österreich...

Der Film hat österreich- und deutschlandweit für Aufsehen gesorgt. Die Reaktion der Kronen Zeitung zeigt folgendes Beispiel: Der deutsch/französische Fernsehsender ARTE verschwand plötzlich aus der Programmvorschau der Zeitung, der einzige Sender, der sich traute, den Dokumentarfilm auszustrahlen. Ein Schritt, der vom ORF noch nicht gewagt wurde. Eventuell ein Zeichen für die Größe des Einflussbereichs der Kronen Zeitung?

Nach der Darbietung war der Filmabend erfreulicherweise noch lange nicht zu Ende. Die HTU stellte Gratisgetränke zur Verfügung, was zur Folge hatte, dass noch viele heiße Diskussionen bis spät in den Abend hinein geführt wurden.. Ein wahrlich gelungener Abend mit gemühtlichem Ausklang.

Am 13. Jänner 2009 fand bereits der zweite Filmabend statt. Gezeigt wurde der Film „We feed the world“. Ein weiteres Mal durften wir uns an zahlreichen Besuchern erfreuen, ein weiteres Mal ein gelungener Abend mit anschließenden Knabbereien, Getränken und heißen Diskussionen.

„We feed the world – Essen global“ ist einer der erfolgreichsten österreichischen Dokumentarfilme von Erwin Wagenhofer, gedreht im Jahre 2005. Durchleuchtet werden verschiedene Arten der Rohstoffgewinnung, der Produktion, des Transports und der „Entsorgung“ der Nahrungsmittel. Personen wie etwa der Schweizer Jean Ziegler, Sonderberichterstatler der Vereinten Nationen für das Recht auf Nahrung, oder Peter Brabeck, Konzernchef der Nestlé Gruppe, äußern sich unter anderem über ihre Vorstellungen der weltweiten Nahrungsaufteilung und die Hinterzie-

lung der Gentechnologie.

Der Film behandelt auch das Thema „Massenanbau von Soja im Amazonasgebiet“, ein Gebiet, in dem aufgrund der Bodenbedingungen kein Soja wachsen kann.

Das Referat für Veranstaltungen wird in Zukunft, neben gesellschaftskritischen Dokumentarfilmen, auch andere Filme zeigen. Ziel ist es, sehenswerte Werke einem interessiertem Publikum näher zu bringen. Filmvorschläge und Ideen sind herzlich willkommen. Bitte sendet diese an veranstaltungen@htu.tugraz.at. Wer weitere Informationen zu den Filmabenden erhalten will, der möge sich, sofern nicht bereits getan, in der Mailinglist

<https://mail01.htu.tugraz.at/cgi-bin/mailman/listinfo/film>

eintragen. Zu guter Letzt wünscht das Referat weiterhin viel Spaß mit den in Zukunft gezeigten Filmen.



Text: Hannes Pessentheiner